

Vollwäsche ++ Unterbodenreinigung ++ Wachsen

£ 7300,-

Motorpflege ++ Lederbehandlung ++ Polieren

„Workin’ at the car wash ...“:
Mit viel Liebe zum Detail behandelt
Gurcharn Sahota den Bentley
eines Kunden. Die Pflege hat ihren
Preis, schon bald will sich der
Autowäscher einen eigenen Luxus-
sportwagen leisten

Glänzendes Geschäft

Schon als Kind hat Gurcharn Sahota leidenschaftlich gern die Autos seiner Nachbarn gewaschen, damals noch umsonst. Heute leisten sich diesen Service nur erlesene Klienten: 7300 Pfund kostet ein Vollwaschgang bei dem Briten, der sich auf Lamborghini, Porsche, Bugatti & Co. spezialisiert hat. Ein Besuch in der Garage des teuersten Autowäschers der Welt

Text Tim Cappelmann

Fotos Brijesh Patel



Nummernschild: 150 000 £

Alleinstellungsmerkmal: Das personalisierte Nummernschild zeigt nicht nur den Behörden, wer hier das Steuer in der Hand hält, sondern auch der interessierten Damenwelt: Carl. Rund 150 000 Pfund soll der britische Jungunternehmer für die Registratur mit seinem Vornamen auf den Tisch gelegt haben

Zu Beginn seines Berufslebens konnte Gurcharn Sahota nachts oft nicht schlafen, weil er rot sah. Genauer gesagt: Ferrari-Rot. „Ich habe mindestens 65 Stunden allein an der Farbe gearbeitet, bis in die frühen Morgenstunden“, erzählt er vom Beginn seiner Karriere, „und wenn ich die Augen zugemacht habe, war da immer noch nur dieses Rot.“ Der 31-jährige Engländer arbeitet als Autowäscher, der Ferrari Enzo gehörte Rod Stewart. Und inzwischen, glaubt Sahota, hat er auch alle anderen Ferrari Enzo blank poliert, die über die Insel rasen. Schon als Junge schrubhte Sahota die Peugeots und Fords seiner Nachbarn, gratis. „Ab und an gab es ein Trinkgeld, aber ich hatte so viel Spaß, dass ich es auch ohne gemacht habe“, sagt Sahota.

Seine Leidenschaft für schnelle Luxuswagen hat er vor sechs Jahren zum Beruf gemacht – und für ein Trinkgeld von damals könnte man heute gerade noch die Wattestäbchen bezahlen, mit denen er arbeitet. „Elite Car Detailing“ heißt sein Unternehmen, und seine Autowäschen sind die wohl teuersten der Welt: Bis zu 7300 Pfund legt die internationale Kundschaft hin, um ihre Lieblingsspielzeuge von ihm in Handarbeit auf Hochglanz bringen zu lassen. Die Nachfrage wächst. „Ich habe einen Kreis von Stammkunden, so 100 bis 150“, erklärt Sahota, der vor Kurzem einen ersten Mitarbeiter in Birmingham eingestellt und eine Edel-Waschstraße im Süden Londons eröffnet hat. Sein Ruf hat sich herumgesprochen in der Szene der reichen Autoliebhaber. In der Mehrzahl tum-

Mikroskop gegen Mikrokratzer

Hundertfache Vergrößerung im Kampf gegen den Schmutz: Neben einem Ultraschallgerät setzt Sahota auch auf ein elektronisches Mikroskop, um Nano-Schäden zu identifizieren. Danach entscheidet er, mit welchem Schwamm, mit welchem Polieraufsatz und mit wie viel Druck die Behandlung weitergeht

mel sich darin Männer, aber auch einige Frauen. Zum Großteil Unternehmer und Investment-Banker, viele Sportler, Fußballprofs, Formel-1-Piloten und Rennstallbosse; Schauspieler oder Musiker wie der Rockstar Stewart lassen ihre Autos von ihm polieren. Mehr Namen nennt Sahota nicht, Verschwiegenheit gehört zum Geschäft. Wer seinen 200 000-Euro-Wagen bei ihm lassen soll, muss vertrauen können.

So wie Carl, Geschäftsmann aus Birmingham, Anfang 20. Und damit keine Unklarheiten aufkommen, wem hier was gehört, hat er seinem weißen Bentley Continental GT Supersports ein Nummernschild für 150 000 Pfund spendiert, fast so viel, wie der Wagen kostet: „C4RLS“ steht vorn und hinten am Auto. Für diese ▶

Neue Chancen für Ihr Geld

Investitionen im vertrauten Raum sind gut und wichtig, doch die großen Renditechancen liegen oft fern der Heimat.



Broschüre
vergriffen?
Zu Anlagen in
Wachstums-
ländern berät
Sie gern Ihr
Commerzbank-
Berater.

COMMERZBANK 

www.commerzbanking.de/depotstruktur



Das königliche Wachs

„Zymöl Royale Glaze“, 1412 Gramm, 8320 Pfund. Wichtigste Zutat: Wachs der brasilianischen Carnaubapalme. Ursprünglich entwickelt, um das Lackfinish des Bugatti Royale zu schützen – ein seltener Luxuswagen, der in den 1920er Jahren nur sechsmal gebaut wurde

Summe bekäme man in England ein Haus. „Oder drei in Schottland“, sagt Sahota und grinst. „Normalerweise wechselt Carl alle vier bis sechs Monate die Wagen“, berichtet er. Aber den bulligen Bentley hat der Jungunternehmer ins Herz geschlossen. Deswegen steht er auch in Sahotas Garage, die an ein Design-Studio erinnert. Klinisch rein. Weiße Wände, schwarze Schieferplatten glänzen am Boden, ein Flachbildfernseher hängt an der Wand, mehrere Reihen Halogenscheinwerfer leuchten von der Decke. Sahotas Eltern wohnen im Haus nebenan, es gibt einen „Panikknopf“, und wenn sie ihn drücken, wird Alarm ausgelöst; die Polizei weiß Bescheid. 2000 Pfund bezahlt Sahota für seine Vollkasko-Versicherung – pro Monat. Dafür könnte er beim Ausparken

sogar den fremden Bentley an Mutters Blumenkübeln neben der Auffahrt vorbeischrammen. „Unfälle oder Probleme mit Dieben hatte ich aber noch nie“, sagt er. In dem mittelenglischen Vorort von Derby, einer recht unscheinbaren Industriestadt, vermutet keiner die Luxus Schlitten. Alle Nachbarn sind informiert, Fotos von außen oder der Umgebung nicht erwünscht.

Wie ein Chirurg am OP-Tisch steht Sahota konzentriert vor seinem fahrbaren Werkzeugregal. Geräuschlos zieht er eine Schublade auf, fein säuberlich aneinander gereiht liegen dort grüne, gelbe, rote und blaue Polieraufsätze. Ganz oben, ebenfalls in Reih und Glied, das Herzblut seiner Arbeit: bis zu 400 Pfund teure Fläschchen mit Reinigungsmitteln, PH-neutrale Shampoos



Der Operationstisch

Kosmetik für Männerspielzeuge: PH-neutrale Shampoos mit Erdbeeraroma, bis zu 400 Pfund teure Fläschchen mit Reinigungsmitteln, verschiedene Polieraufsätze, Putzlappen aus neuseeländischer Lammwolle. Seine wichtigsten Utensilien hat Sahota immer griffbereit

und verschiedene Wachse. 8320 Pfund teures Bohnerwachs, pro Dose. „Die reicht dann auch ein paar Jahre“, erzählt Sahota und zieht sich Gummihandschuhe über.

Nach einer ersten Nasswäsche draußen glänzt der Wagen schon in der Sonne, aber für Sahota beginnt nun in der Garage die eigentliche Arbeit, das „Detailing“. Eine Hand breit trennt seine Nase von der Karosserie, mit zusammengekniffenen Augen untersucht er jeden Quadratzentimeter. Er hat ein elektronisches Mikroskop an einen Laptop angeschlossen, jede verdächtige Stelle im Lack wird geprüft. Hundertfach vergrößert erscheint dann auf dem Monitor, was für den Laien wie ein grauer Klecks aussieht. Dem Profi Sahota sagt das Muster, welche Nano-Schäden zu korrigieren sind, welche



imm cologne
präsentiert:

Living
Interiors

DEKORIEREN. INSZENIEREN. LEBEN.
DAS EVENT FÜR BAD, BODEN, WAND, LICHT
AUF DER IMM COLOGNE, 16. – 22.01.2012

In Zusammenarbeit mit **G+J** EVENTS

koelnmesse

Koelnmesse GmbH, Messeplatz 1, 50679 Köln, Tel. 0180 5 91 3131*, Fax 0221 821-99 1180, livinginteriors@visitor.koelnmesse.de

*0,14 EUR/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 0,42 EUR/Min. aus dem Mobilfunknetz



Innere Schönheit

Volllederpflege der Sitze, blank polierte Armaturen, ein frisches Lenkrad – zum Edelputzgang gehört auch, den Innenraum auf Hochglanz zu bringen. Wenn Sahota fertig ist, riecht der Wagen neuer als neu



Pinselfn am Herzen

Der Zwölf-Zylinder-W-Motor, das Herzstück des 630 PS starken Bentley: Mit einem handgefertigten Pinselfn aus Wildschweinborsfen beendet Sahota die Reinigung unter der Frontklappe, kein Tropfen Öl bleibt zurück



Watte fürs Logo

Aufs Markenzeichen des britischen Autobauers lässt Sahota höchstens Q-Tipps kommen. Mit den Wattestäbchen reinigt er auch zwischen den Rillen des geflügelten „B“. Mittlerweile gehört Bentley Volkswagen

Schichten und Farben je nach Hersteller wie auszusehen haben. Mit einem Ultraschallgerät misst er sogar die Dicke des Lacks, um beim anschließenden Wintern den richtigen Druck zu finden, das richtige Wachs, den richtigen Schwamm. „Dazu gehört auch viel Erfahrung“, sagt er, während er mit der Poliermaschine sanft den Wagen streichelt, das Stromkabel über die Schulter gehängt. Feinste Schrammen, die mit dem Auge kaum erkennbar waren – verschwunden. Zum Beweis schießt er für seine Kunden Vorher-Nachher-Bilder. „Ich wasche viele Neuwagen, die sind oft in einem desolaten Zustand“, berichtet Sahota, „zumindest wenn man genau hinschaut.“ Andere Auftraggeber wollen ihr Auto verkaufen und können nach seiner Wäsche weitaus mehr

verlangen. Die dritte Gruppe bilden Liebhaber, die ihre seltenen Oldtimer oder neuen Sportwagen zu ihm bringen. „Wenn man eine halbe Million für ein Auto ausgibt, investiert man auch ein paar tausend Pfund für die Pflege“, sagt Sahota.

Nachdem er mit seinem Spezialwachs selbst die Windschutzscheibe gebohrt hat, spült er mit Wasser nach. Die Tropfen perlen sofort ab, „Scheibenwischer“, meint er, „braucht man eigentlich nicht mehr“. Es kann 250 Stunden dauern, bis Sahota fertig ist, manchmal arbeitet er mehrere Wochen an einem einzigen Auto, von morgens bis abends. Zum teuersten Vollwaschgang gehört dann auch eine komplette Innenreinigung, selbst den Motor putzt er mit Wattestäbchen bis in die letzten Rillen blank.

Nach sieben Jahren in der Branche ist der studierte Betriebswirt über Englands Grenzen hinaus bekannt; regelmäßig fliegt er zum Waschen in die USA, nach Miami, New York und Los Angeles. Vor seiner Garage steht ein roter VW-Bus in der Auffahrt. Mit ihm fährt Sahota durch Europa, von Kunde zu Kunde, von der Côte d’Azur nach Monaco, von Brüssel nach Paris. Der Transporter sieht schmutzig aus, ein zerlaufener Vogelschiss klebt an der Seite. „Das ist mir jetzt echt unangenehm“, sagt Sahota und tritt auf der Stelle, der Blick gequält. Im nächsten Jahr will sich der Hobbyrennfahrer ein Porsche 911 Turbo Cabriolet kaufen, sein Traumauto, die Geschäfte gehen gut. „Der wird dann auf jeden Fall erst mal gewaschen!“, ruft er. ■



Fühlen Sie sich in Ihrer Fremdsprache zu Hause

Sprechen Sie eine neue Sprache mit der innovativen Rosetta Stone Sprachlern-Lösung.

Mit **Rosetta Stone** lernen Sie eine Fremdsprache auf völlig neue Art. **Intuitiv** tauchen Sie in die neue Sprache ein, als würden Sie sie im Land selbst lernen. Statt Vokabeln oder Grammatik auswendig zu lernen, aktivieren Sie mit Rosetta Stone® Ihre natürlichen Sprachlern-Fähigkeiten. Sie lernen **flexibel**, wo und wann Sie möchten. Mit **direkter Rückmeldung** zu Ihrer Aussprache.

Lernen Sie mit Rosetta Stone Japanisch oder 30 weitere Sprachen.

Intuitiv lernen. Sicher sprechen.

Probieren Sie es aus auf RosettaStone.de/lh11
10% Rabatt über Aktionscode “lh11”



RosettaStone™